



Anrechnung beruflicher Lernergebnisse

**im
Hochschulsektor**

Dr. Wolfgang Müskens

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Projekte zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen an der Universität Oldenburg

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
------	------	------	------	------	------	------

ANKOM (Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge)

**ANKOM
Nachfolgeprojekte**



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

**ANKOM III
INOS
(bis 2014)**

**Aufstieg durch
Bildung -
MINTOnline
(bis 2015)**



**CREDIVOC - Accreditation of
Vocational Learning Outcomes**

PERMEVET

**CREDICARE
(Pflegerberufe)**



Niedersachsen

**Offene Hochschule
Niedersachsen (bis 12/2012)**

Anrechnung beruflicher Kompetenzen

Ziele:

- Flexiblere Übergänge zwischen außerhochschulischer Bildung und Hochschule ermöglichen.
- Anreize für lebenslanges Lernen schaffen.
- Bildungswege flexibilisieren.
- Bereits vorhandene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen gerechter als bisher berücksichtigen.
- Den Weg zum Hochschulabschluss verkürzen.
- Verkürzung der WB-Zeiten für den Arbeitgeber

Hintergründe

Beschluss der KMK vom 28.6.2002

„Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können im Rahmen einer –ggf. auch pauschalisierten – Einstufung auf ein Hochschulstudium angerechnet werden, wenn [...] sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll [...]“

Beschluss der KMK vom 05.02.2009

„Um den Übergang beruflich qualifizierter Bewerber in den Hochschulbereich zu erleichtern [...] setzen sich die WMK und die KMK für weitreichende Anrechnungsmöglichkeiten für die außerhalb von Hochschulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ein. [...] Sie bittet die Hochschulen hiervon verantwortungsvoll und stärker Gebrauch zu machen und in Kooperationsvereinbarungen mit Trägern der beruflichen Bildung Regelungen für die pauschale Anerkennung von beruflich erworbenen Kompetenzen zu treffen.“

Hintergründe

Gemeinsame Erklärung von HRK und DIHK vom 14.10.2008

„Beruflich Qualifizierten darf nicht abverlangt werden, über bereits nachgewiesene Kompetenzen noch einmal geprüft zu werden. [...]

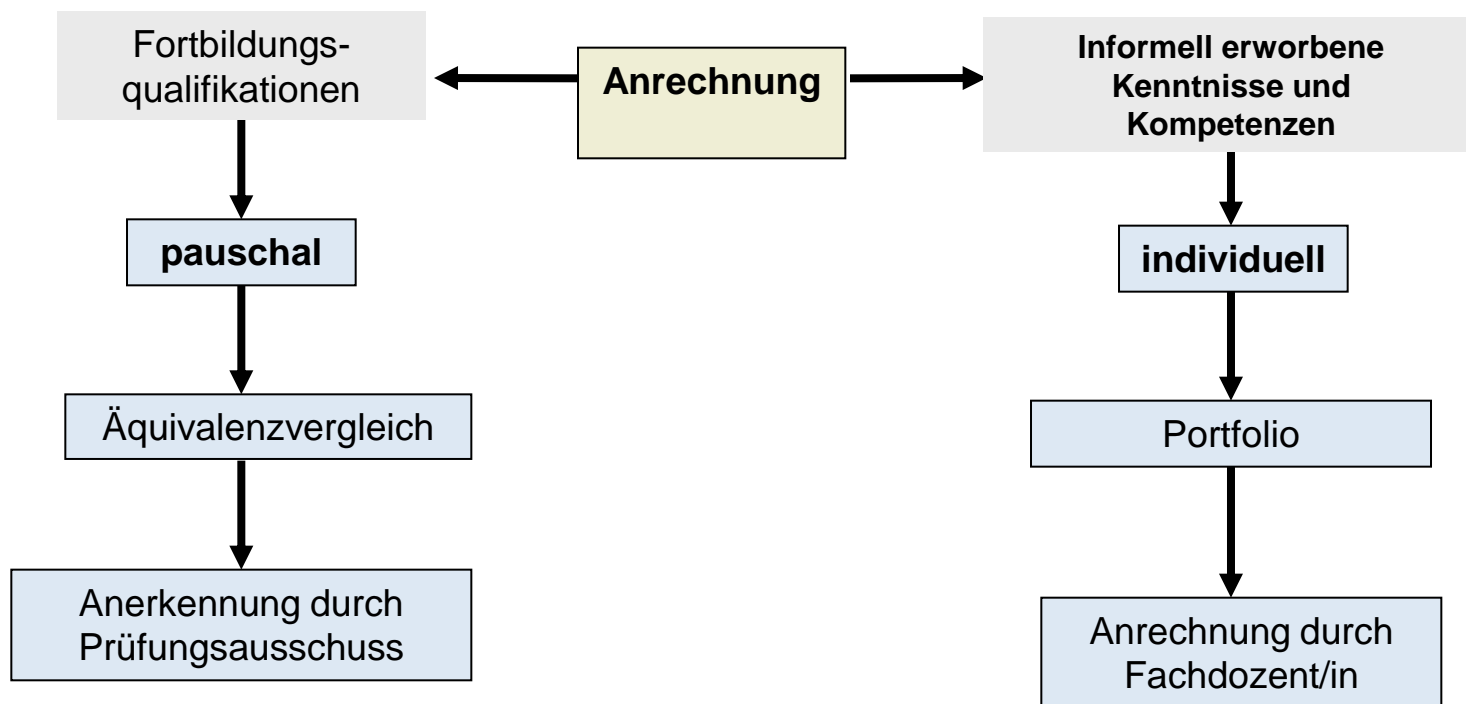
Grundlage der Anrechnung sollten daher die in der Berufspraxis und in der Aufstiegsfortbildung erworbenen Kompetenzen sein. [...]

Ziel muss es sein, möglichst ganze Studienabschnitte (sog. Module) anzurechnen, so dass diese Module nicht mehr studiert und geprüft werden müssen.“

Niedersächsisches Hochschulgesetz (Novelle Juni 2010)

„Prüfungsordnungen sind so zu gestalten, dass [...] die Anerkennung von [...] beruflich erworbenen Kompetenzen nach Maßgabe der Gleichwertigkeit gewährleistet ist“ (7(3))

Unterschiedliche Möglichkeiten der Anrechnung



Individuelle Anrechnung

- Anrechnung erfolgt auf der tatsächlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen eines Studierenden. Dabei spielt keine Rolle, auf welche Art und Weise diese erworben wurden.
- Im Rahmen des Verfahrens wird geprüft, ob der/die Studierende tatsächlich über die erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen verfügt.
- Die Überprüfung erfolgt anhand von authentischen Dokumenten (Portfolio), die z.B. die Berufserfahrung und die beruflichen Fähigkeiten belegen.
- Gegenwärtig wird ein E-Portfolio-Verfahren zur individuellen Anrechnung entwickelt.
- Im BA „Business Administration“ können bis zu 40 KP (=1000 Lernstunden) individuell angerechnet werden.

Individuelle Anrechnung

Beispiel

Berufspraxis spart Studienzeit

Universität erkennt "informelle" Kompetenzen an

Michael Müllmann ist Unternehmer. Und er ist Student. 1982 gründete er das international tätige Unternehmen Sport Import GmbH, dessen Stammgeschäft von jeher der Import von „Sport“-rädern und Zubehör sowie der bundesweite Vertrieb an den Fahrradfachhandel ist. „Ganz nebenbei“ studiert Müllmann (47) an der Universität Oldenburg in dem weiterbildenden Bachelor-Studiengang „Business Administration“ für ManagerInnen in mittelständischen Unternehmen.



Michael Müllmann in seiner Firma in Edewecht: Seine beruflichen Erfahrungen als Unternehmer kann er sich auf sein jetziges Studium anrechnen lassen.

Foto: Peter Duddek

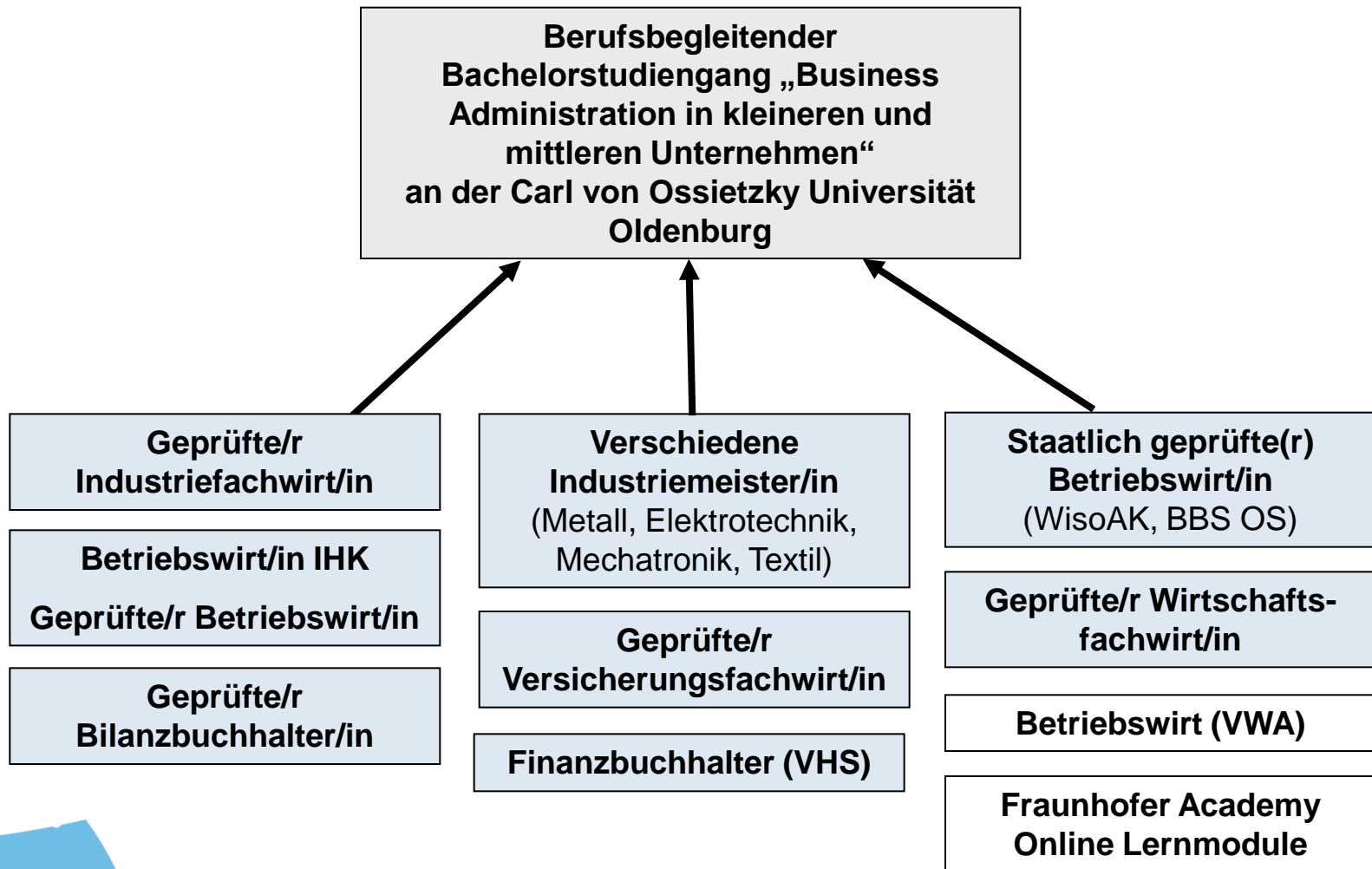
In 25 Jahren Selbstständigkeit hat der BMX- und Mountainbike-Experte eine Vielzahl beruflicher Kompetenzen gesammelt. Dass er diese Fähigkeiten, die nur schwer nachweisbar

Pauschale Anrechnung

Grundprinzipien

- Jede/r Inhaber/in der entsprechenden Fortbildungsabschlüsse erhält, ohne an einer Einzelfallprüfung teilnehmen zu müssen, eine bestimmte Anzahl von Kreditpunkten angerechnet.
- Hochschule (und Fortbildungseinrichtungen) überprüfen einmalig, ob in welcher Höhe Kreditpunkte angerechnet werden können (Äquivalenzvergleich).
- Anschließend wird allen Inhaber/innen des jeweiligen Fortbildungsabschlusses die Anrechnung garantiert.
- Noten werden nach Möglichkeit aus dem Fortbildungszeugnis übernommen.

Pauschale Anrechnungsmöglichkeiten in Oldenburg



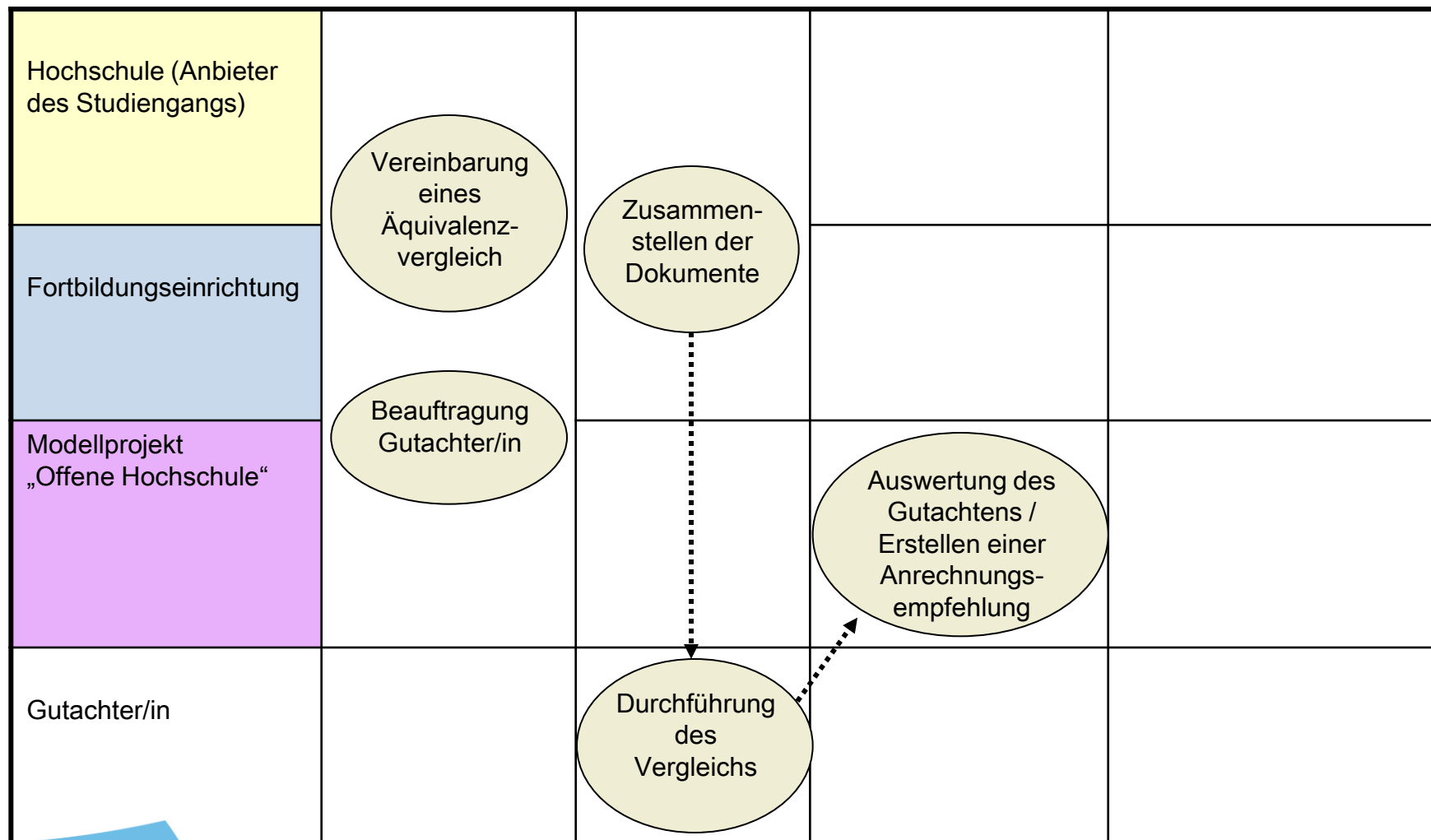
Pauschale Anrechnung

von IHK-Fortbildungen auf Bachelor „Business Administration“ an der Uni Oldenburg

Studium Bachelor „Business Administration“		
ohne Anrechnung zu erwerbende Kreditpunkte: 180		
Industriemeister/in (Metall, Elektro...)	nach Anrechnung	
	24 KP	durch Studium zu erwerbende Kreditpunkte: 156
	Anrechnung	
Geprüfte/r Industriefachwirt/in	nach Anrechnung	
	40 KP	durch Studium zu erwerbende Kreditpunkte: 140
	Anrechnung	
Industriefachwirt/in + Betriebswirt/in (IHK)	nach Anrechnung	
	40 KP	24 KP
	durch Studium zu erwerbende KP: 116	
	Anrechnung	

Pauschale Anrechnung

Ablauf des Äquivalenzvergleichs



Dokumente und Materialien als Grundlage eines Äquivalenzvergleichs

Hochschulstudiengang

(hier: BA Business Administration)

Klausuraufgaben

Klausurbearbeitungen

Studienmaterialien

Projektpräsentationen

Projektportfolios

Hausarbeiten

Fortbildung

(hier: IHK-Fortbildungen)

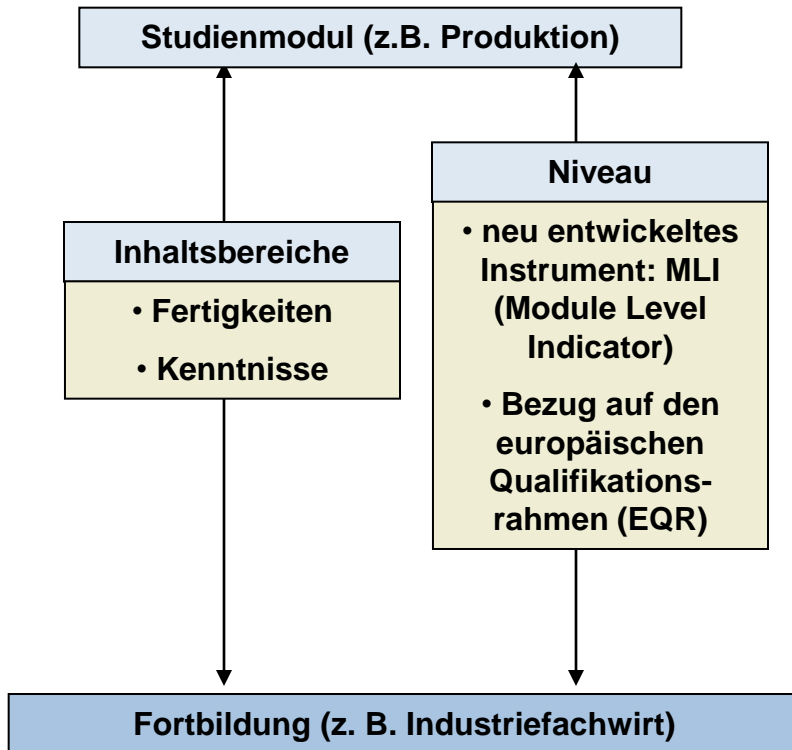
Prüfungsaufgaben

Prüfungsordnungen

Rahmenstoffpläne

Textbände/Lehrbücher

Das „Oldenburger Modell“ der Anrechnung



Äquivalenzvergleich

Gutachter stellen fest,

- inwieweit die Inhaltsbereiche des Studienmoduls in der Fortbildung abgedeckt sind, und
- ob das Niveau der anzurechnenden Kompetenzen dem Niveau des Studienmoduls entspricht



Inhaltsvergleich

Fortbildungsmodul Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	Rechnungswesen	Recht und Steuern	Betriebliches Management	Investition, Finanzierung...	Marketing und Vertrieb	Gesamt
Studienmodul BA Business Administration						
Marketing					XXX	XXX
Kosten- und Leistungsrechnung	XX			X		XXX
Wirtschaftsprivatrecht		XX				XXX
Finanzierung				XX		XXX
Projektmanagement			XX			XX
Informations- und Wissensmanagement			XX			XX

Lern- ergebnis- abdeckung:

x	> = 20 %
xx	> = 40 %
xxx	> = 70 %
xxxx	> = 90 %

Niveauevergleich

Fortbildungsfach
"Marketing und Vertrieb"

Gleichwertig oder nicht?

Modul „Marketing“ im BA
Studiengang

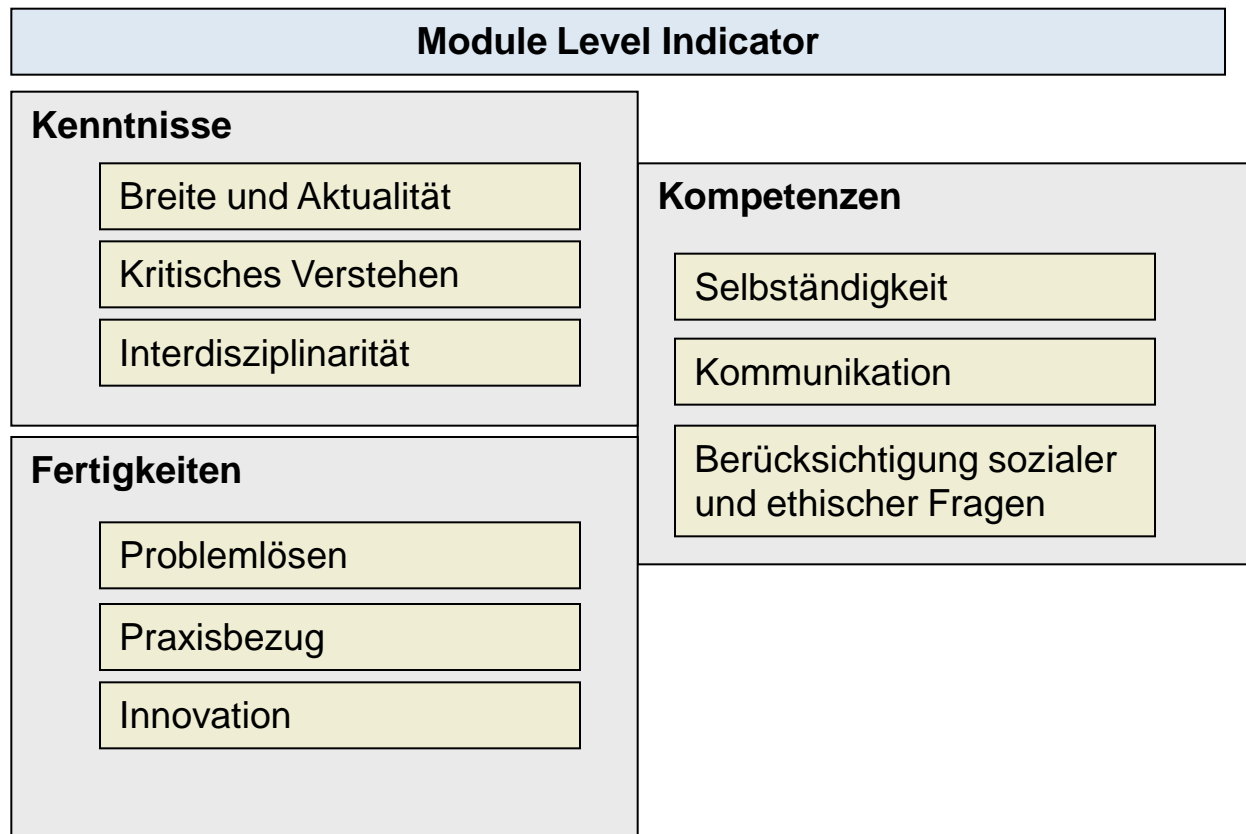


Ein Instrument zum
Vergleich des Niveaus
von Modulen basierend
auf Lernergebnissen:

**Module Level Indicator
(MLI)**

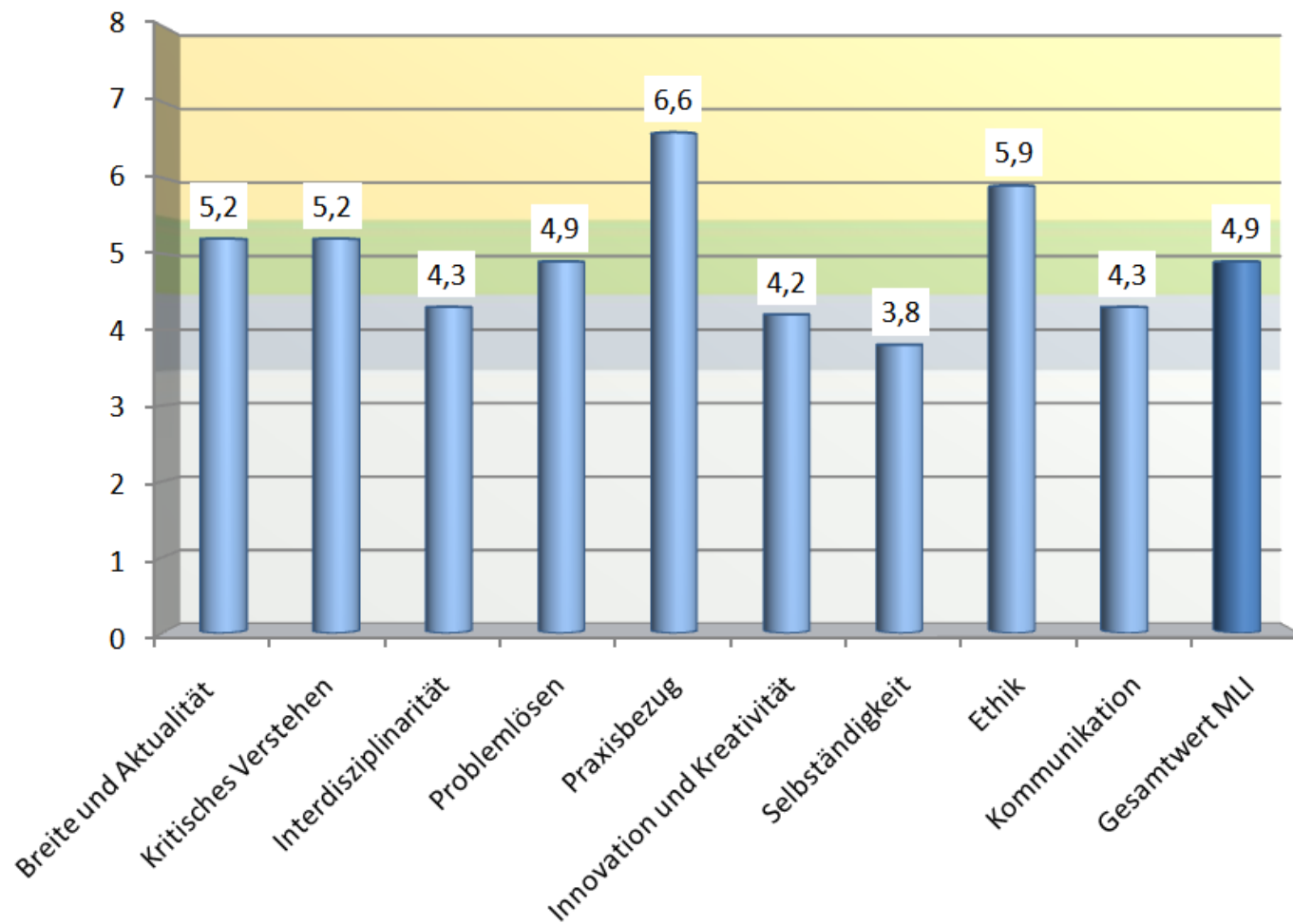
**Grundlage: Europäischer
Qualifikationsrahmen für
LLL (EQR)**

Skalen des MLI



Niveaumessung mit dem MLI

Wirtschaftsfachwirt/in "Marketing und Vertrieb"



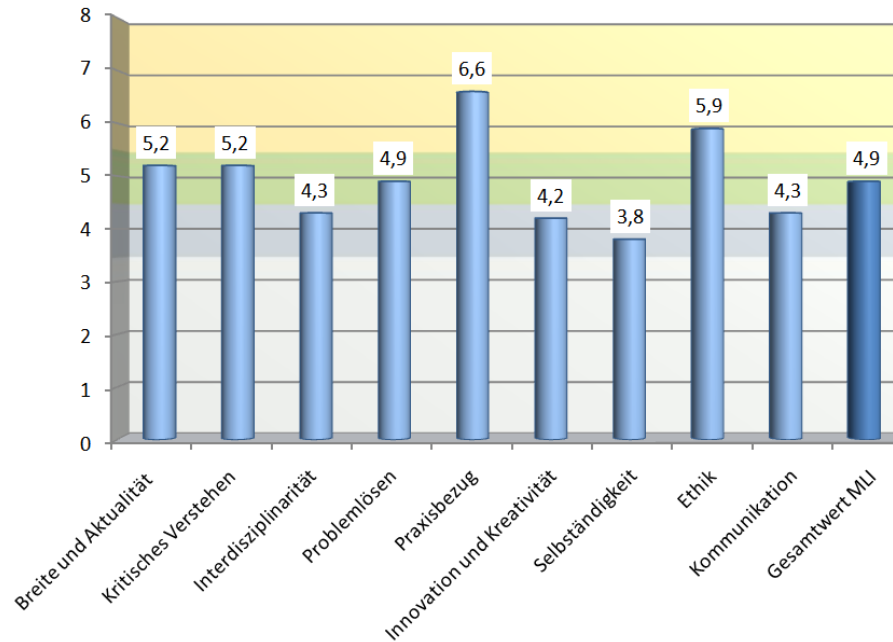
Niveauvergleich

Fortbildungsfach
„Marketing und Vertrieb“

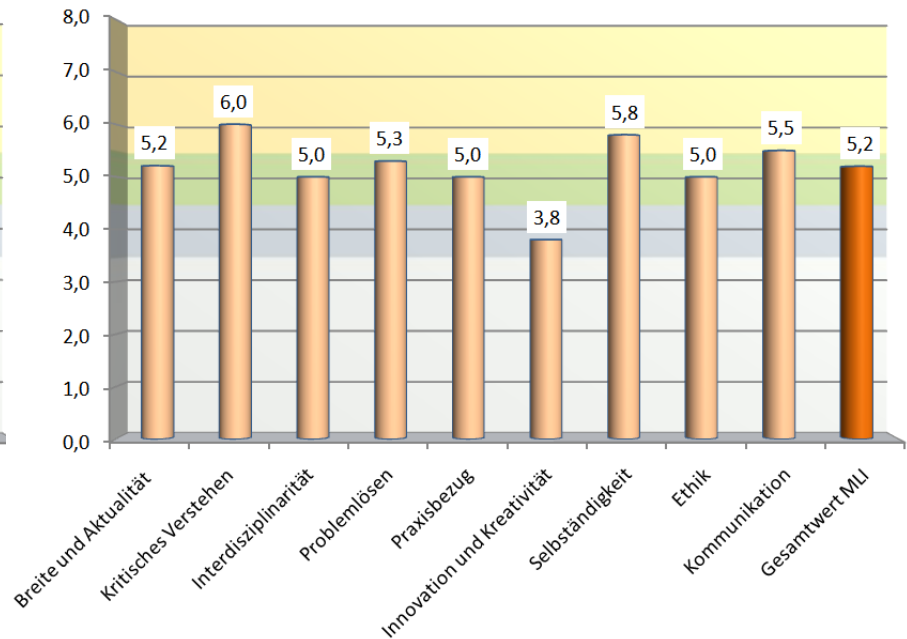


Studienmodul „Marketing“

Wirtschaftsfachwirt/in "Marketing und Vertrieb"



BA Business Administration "Marketing"





Äquivalenzübersicht

Fortbildungsmodul Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	Rechnungswesen	Recht und Steuern	Betriebliches Management	Investition, Finanzierung...	Marketing und Vertrieb	Gesamt
Studienmodul BA Business Administration						
Marketing					xxx	xxx
Kosten- und Leistungsrechnung	xx			x		xxx
Wirtschaftsprivatrecht		xx				xxx
Finanzierung				xx		xxx
Projektmanagement			xx			xx
Informations- und Wissensmanagement			xx			xx

**Lern-
ergebnis-
abdeckung:**

x > = 20 %

xx > = 40 %

xxx > = 70 %

xxxx > = 90 %

Level:

■ WFW > BA

■ BA-WFW < 0,5

■ 0,5 < FH-WFW < 1,0

■ BA-WFW > 1,0

nicht bestimmt

Äquivalenzvergleiche nach dem Oldenburger Modell

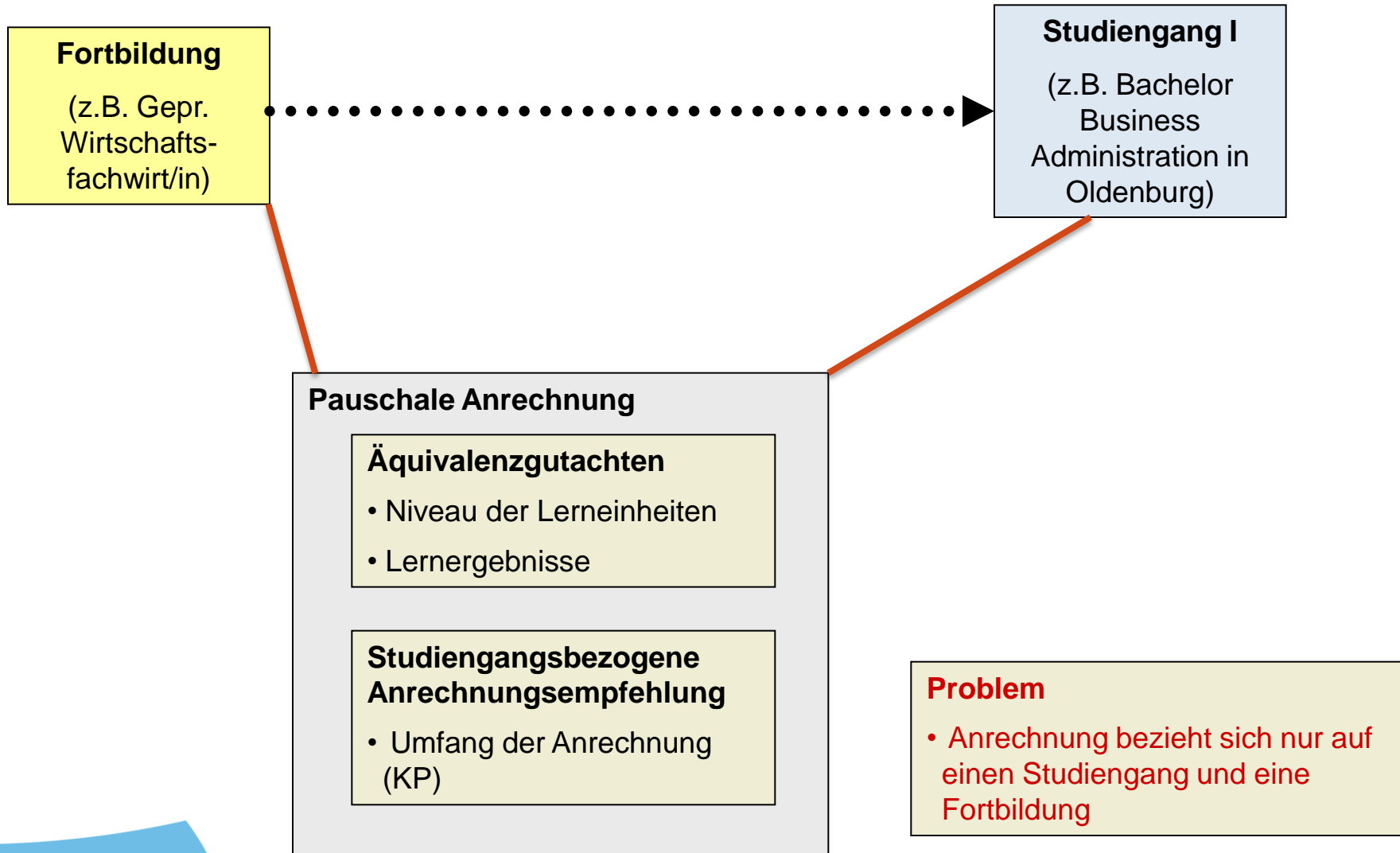




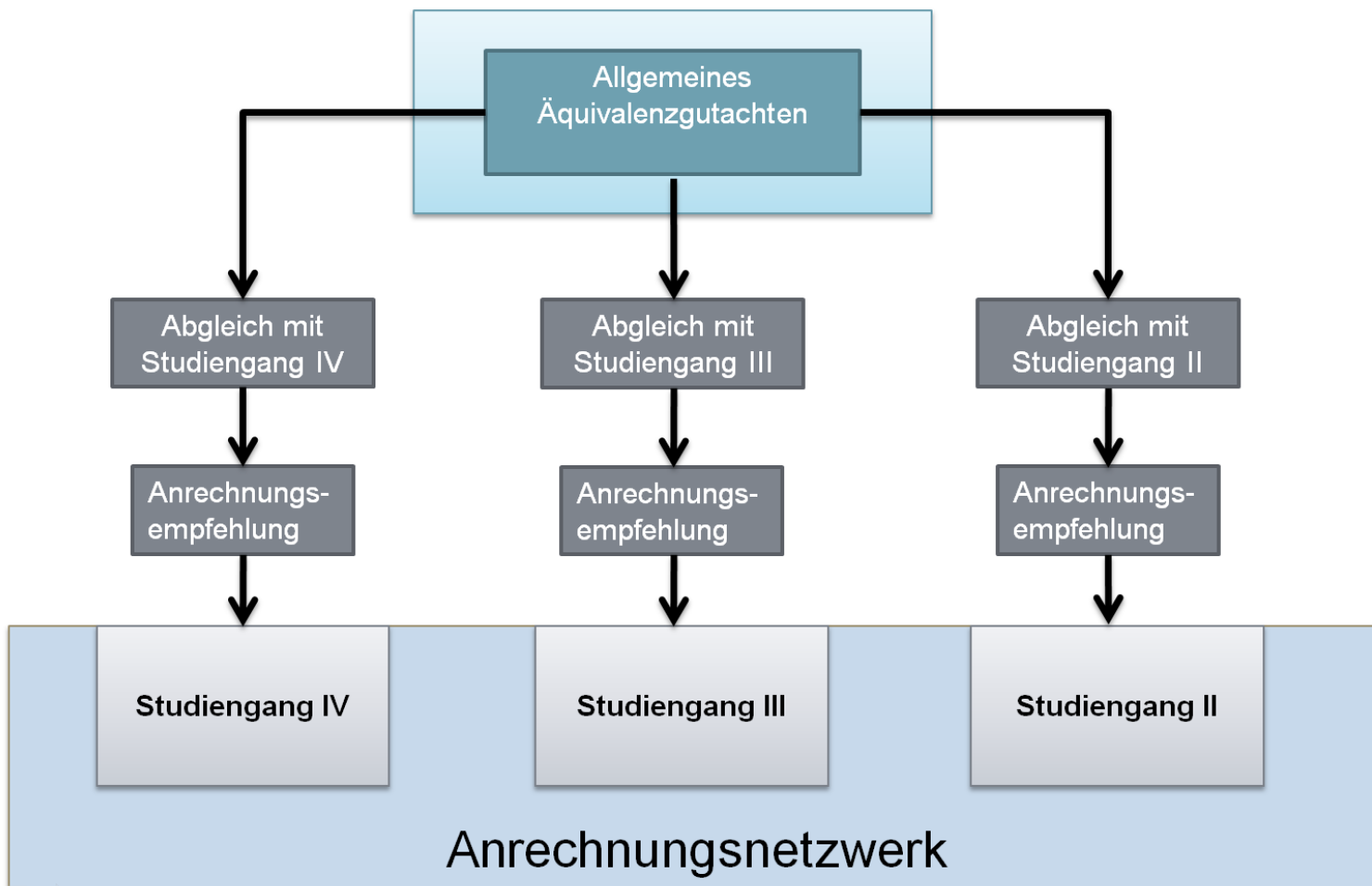
Nutzung der Oldenburger Anrechnungsinstrumente durch andere Hochschulen



Bisher: Pauschale Anrechnung



Demnächst: Allgemeine Anrechnungsempfehlungen und Anrechnungsnetzwerke



Allgemeine Anrechnungsempfehlung

Allgemeine Anrechnungsempfehlung

Modul A

- Lernergebnisse
- Niveau
- Workload

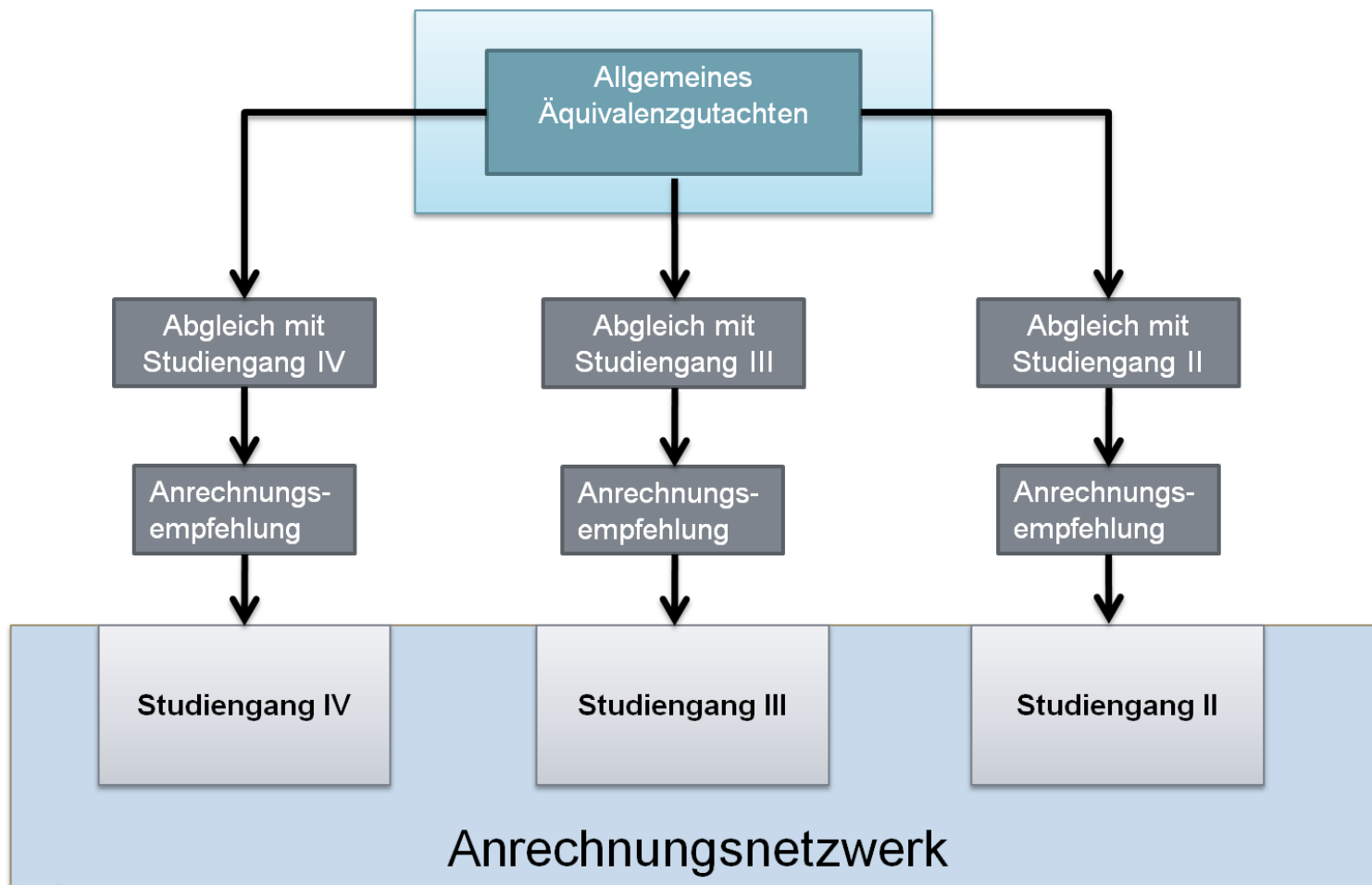
Modul B

- Lernergebnisse
- Niveau
- Workload

Modul C

- Lernergebnisse
- Niveau
- Workload

Allgemeine Anrechnungsempfehlungen und Anrechnungsnetzwerke





Anrechnung im Netzwerk

Vorteile für Fortbildungsanbieter

- Die Fort- oder Weiterbildung muss lediglich an einem Äquivalenzvergleich teilnehmen (geringer Aufwand).
- Lerneinheiten der Fort-/ Weiterbildung auf Hochschulniveau werden von unabhängigen Gutachter/innen bestimmt und zertifiziert.
- Hochschulen des Netzwerkes garantieren pauschale Anrechnung der Absolvent/innen der begutachteten Fort- und Weiterbildungen.
- Fortbildungsträger erhalten Rückmeldung über Niveau und Umfang der begutachteten Lerneinheiten (Hinweise zur Qualitätsentwicklung).



Anrechnung im Netzwerk

Vorteile für Hochschulen

- Hochschulen des Anrechnungsnetzwerkes erhalten umfassende Informationen über Niveau und Umfang der begutachteten Fort-/Weiterbildungen und deren Lerneinheiten.
- Pauschale Anrechnungsmöglichkeiten für die begutachteten Fort-/Weiterbildungen können mit geringem Aufwand eingerichtet werden.
- Hochschulen gewinnen neue Zielgruppen insbesondere für berufsbegleitende und weiterbildende Studiengänge.
- Anrechnung wird nachvollziehbar und überprüfbar.



Kontakt

Dr. Wolfgang Müsken

wolfgang.mueskens@uni-oldenburg.de

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

26111 Oldenburg

<http://www.anrechnung.uni-oldenburg.de>